

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 901 971 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
17.12.2003 Patentblatt 2003/51

(51) Int Cl.7: **B65D 83/08**, A24F 17/00,
B65D 5/50

(21) Anmeldenummer: **98113532.0**

(22) Anmeldetag: **20.07.1998**

(54) **Verpackung für Zigarettenpapierblättchen sowie Zuschnitt dafür**

Package for cigarette paper and associated blank

Cahier pour feuilles de papier à cigarettes ainsi que flan

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE DE ES FR GB NL SE

(30) Priorität: **09.09.1997 DE 29716193 U**
21.10.1997 DE 29718677 U

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
17.03.1999 Patentblatt 1999/11

(73) Patentinhaber: **Efka-Werke Fritz Kiehn GmbH**
78647 Trossingen (DE)

(72) Erfinder:
• **Ruppert, Heinrich W.**
78647 Trossingen (DE)

• **Schütze, Gunter**
78647 Trossingen (DE)

(74) Vertreter: **Marles, Alan David**
Stevens, Hewlett & Perkins
1 St Augustine's Place
Bristol BS1 4UD (GB)

(56) Entgegenhaltungen:
AU-B- 640 413 DE-U- 29 718 677
FR-A- 378 449 FR-A- 925 792
GB-A- 951 777 US-A- 2 593 689
US-A- 3 459 329

EP 0 901 971 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Verpackung zur Aufnahme von wenigstens zwei Blöcken von Zigarettenpapierblättchen gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 sowie einen Zuschnitt zur Herstellung einer derartigen Verpackung.

[0002] Verpackungen zur Aufnahme von zwei Blöcken von Zigarettenpapierblättchen sind bekannt, z.B. aus der FR 378 449 A. Diese bestehen aus einer Vorderwand mit zwei im Abstand voneinander angeordneten, sich parallel zueinander erstreckenden Papier-Entnahmeschlitzten, einer über zwei voneinander beabstandete erste Falzlinien bzw. eine zwischen diesen definierte erste Längsseitenwand mit der Vorderwand verbundenen Rückwand, einer über zwei voneinander beabstandete zweite Falzlinien bzw. eine zwischen diesen definierte zweite Längsseitenwand mit der Vorderwand verbundene Verschlusslasche, die auf die Innenseite der Rückwand faltbar und mit dieser verbindbar ist und zwei gegenüberliegend ausgebildeten Stirnseitenwänden, die durch über jeweils eine Querfalzlinie mit der Vorderwand verbundene Inneneinschläge bzw. nach innen faltbare Materiallappen definiert sind. Jedem Papier-Entnahmeschlitz in der Vorderwand der Verpackung ist ein Block von Zigarettenpapierblättchen zugeordnet. Die Zigarettenpapierblättchen sind zick-zack-weise gefaltet und ineinandergeschichtet zu jeweils einem Papierblock. Bei Entnahme eines Zigarettenpapierblättchens durch einen der beiden Papier-Entnahmeschlitzte wird ein Teil des nächstfolgenden Papierblättchens durch den Entnahmeschlitz hindurch mitgezogen, so daß das nächste Papierblättchen wieder griffbereit zur Verfügung steht.

[0003] Der Vorderwand kann entsprechend dem Vorschlag in der FR 378 449 A noch eine Deckelwand zugeordnet sein, die mit der Rückwand verbunden und über die Vorderwand klappbar ist.

[0004] Es sei an dieser Stelle noch erwähnt, daß aus der AU 640 413 B eine Verpackung für Zahnbürsten bekannt ist, wobei aus dem Verpackungsmaterial ein nach innen faltbarer Materiallappen ausgestanzt ist, der dazu dient, die Zahnbürste verdrehsicher innerhalb der Verpackung zu fixieren. Anregungen für eine dauerhafte Zuordnung von Papierblöcken zu Entnahmeschlitzten fehlt.

[0005] Die bekannten Verpackungen für Blöcke von Zigarettenpapierblättchen haben den Nachteil, daß dann, wenn der Konsument nicht abwechselnd die Papierblättchen aus den beiden Entnahmeschlitzten zieht, der eine Papierblock vollständig oder nahezu vollständig entnommen ist mit der Folge, daß sich dann der andere Papierblock innerhalb der Verpackung verschieben kann. Dann besteht die Gefahr, daß das aus dem dem größeren Papierblock zugeordneten Entnahmeschlitz herausragende Papierblättchen ebenfalls mit dem Papierblock verrutscht und in die Verpackung verschwindet. Obwohl die Verpackung noch genügend Pa-

pierblättchen enthält, kann dann kein Papierblättchen mehr aus dem Entnahmeschlitz gezogen werden.

[0006] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Verpackung der vorgenannten Art sowie einen Zuschnitt dafür zu schaffen, bei der bzw. bei dem die wenigstens zwei Papierblöcke innerhalb der Verpackung rutschsicher gehalten sind, und zwar unabhängig von der Anzahl der entnommenen Papierblättchen von den wenigstens zwei Papierblöcken. Damit soll die Zuordnung der Papierblöcke zu den Entnahmeschlitzten bis zum Schluß, d. h. bis zur Entnahme des letzten Papierblättchens sichergestellt sein.

[0007] Diese Aufgabe wird hinsichtlich der Verpackung durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 und hinsichtlich eines zugeordneten Verpackungszuschnitts durch die Merkmale des Anspruchs 5 gelöst.

[0008] Der Kern der vorliegenden Erfindung liegt also in der Anordnung von zwei in der Vorderwand zwischen benachbarten Papier-Entnahmeschlitzten in Längsrichtung der Papier-Entnahmeschlitzte voneinander beabstandeten ausgestanzten Materiallappen, die jeweils um eine quer zur erwähnten Längsrichtung erstreckende Falzlinien nach innen gefaltet sind. Damit ist eine dauerhafte Zuordnung der Papierblöcke zu den Entnahmeschlitzten bis zur Entnahme des letzten Papierblättchens gewährleistet. Vorteilhafte konstruktive Details der Erfindung sind in den Ansprüchen 2 bis 4 beschrieben.

[0009] Ein zur Herstellung einer solchen Verpackung geeigneter Zuschnitt ist in Anspruch 5 dargestellt.

[0010] Nachstehend wird eine bevorzugte Ausführungsform eines erfindungsgemäß ausgebildeten Zuschnitts sowie eine aus einem solchen Zuschnitt hergestellte Verpackung anhand der beigefügten Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine Ausführungsform eines erfindungsgemäß ausgebildeten Zuschnitts in Draufsicht; und

Fig. 2 eine aus einem Zuschnitt gemäß Fig. 1 hergestellte Verpackung im schematischen Querschnitt;

[0011] In Figur 1 ist ein flach ausgebreiteter Zuschnitt 10 zur Herstellung einer Verpackung 14 (Fig. 2) dargestellt, die zur Aufnahme von zwei Blöcken 11, 12 von Zigarettenpapierblättchen 13 dient. Der Zuschnitt 10 umfaßt mehrere Wandabschnitte, nämlich eine Vorderwand 15 mit zwei im Abstand voneinander angeordneten, sich parallel zueinander erstreckenden Papier-Entnahmeschlitzten 16, 17, eine über zwei voneinander beabstandete erste Falzlinien 18, 19 bzw. eine zwischen diesen definierte erste Längsseitenwand 20 mit der Vorderwand 15 verbundene Rückwand 21, eine über zwei voneinander beabstandete zweite Falzlinien 22, 23 bzw. eine zwischen diesen definierte zweite Längsseiten-

wand 24 mit der Vorderwand 15 verbundene Verschußlasche 25, die auf die Innenseite der Rückwand 21 faltbar und mit dieser verbindbar, insbesondere verklebbar ist, und zwei gegenüberliegend ausgebildete Stirnseitenwände, die durch über jeweils wenigstens eine Querfalzlinie 26 bzw. 27 mit der Vorderwand 15 verbundene Inneneinschläge bzw. nach innen faltbare Materiallappen 28, 29 definiert sind.

[0012] Bei der dargestellten Ausführungsform ist noch eine Deckelwand 30 vorgesehen, die über zwei voneinander beabstandete dritte Falzlinien 31, 32 bzw. eine zwischen diesen definierte Längsseitenwand 33 mit der Rückwand 21 verbunden und über die Vorderwand 15 klappbar ist. Damit sind die beiden Entnahmeschlitz 16, 17 abdeckbar, so daß die aus den Entnahmeschlitz 16, 17 herausragenden Griffabschnitte der Zigarettenpapierblättchen 13 beim Verstauen der Verpackung in einer Tasche nicht beschädigt werden.

[0013] Im Bereich 34 zwischen den beiden Papier-Entnahmeschlitz 16, 17 in der Vorderwand 15 sind bei dem Ausführungsbeispiel nach den Fig. 1 und 2 zwei aus der Vorderwand 15 gestanzte Materiallappen 35 zur dauerhaften Trennung der beiden Papierblöcke 11, 12 innerhalb der Verpackung 14 nach innen gefaltet (siehe Fig. 2). Die Materiallappen 35 sind im Bereich 34 zwischen den beiden Entnahmeschlitz 16, 17 mittig und im Längsabstand voneinander ausgebildet. Die Stan- zung der Materiallappen 35 ist so, daß diese um eine sich quer zur Längsrichtung der Verpackung erstrek- kende Falzlinien 36 nach innen gefaltet sind. Die Länge der sich quer zur Längsrichtung erstreckenden Falzlini- en 36 definiert damit die Breite der nach innen gefalteten Materiallappen 35 und damit die Breite des Spaltes zwi- schen den beiden Papierblöcken 11, 12 innerhalb der Verpackung 14, so wie dies Fig. 2 sehr gut erkennen läßt. Die Materiallappen 35 verhindern ein Verrutschen der Papierblöcke 11, 12 innerhalb der Verpackung auch dann, wenn die Entnahme von Papierblättchen 13 aus den beiden Entnahmeschlitz 16, 17 stark unter- schiedlich ist. Selbst wenn ein Papierblock bereits ver- braucht ist, kann der andere Papierblock nicht innerhalb der Verpackung verrutschen, d. h. von dem ihm zuge- ordneten Entnahmeschlitz sich entfernen so, daß kein Papierblättchen mehr entnommen werden kann.

Bezugszeichenliste

[0014]

10	Zuschnitt
11	Papierblock
12	Papierblock
13	Zigarettenpapierblättchen
14	Verpackung
15	Vorderwand
16	Papier-Entnahmeschlitz
17	Papier-Entnahmeschlitz
18	erste Falzlinie

19	erste Falzlinie
20	erste Längsseitenwand
21	Rückwand
22	zweite Falzlinie
23	zweite Falzlinie
24	zweite Längsseitenwand
25	Verschußlasche
26	Querfalzlinie
27	Querfalzlinie
28	Inneneinschlag
29	Inneneinschlag
30	Deckelwand
31	dritte Falzlinie
32	dritte Falzlinie
33	Längsseitenwand
34	Zwischenbereich
35	Materiallappen
36	Falzlinie

Patentansprüche

1. Verpackung (14) zur Aufnahme von wenigstens zwei Blöcken (11, 12) von Zigarettenpapierblätt- chen (13) bestehend aus

- einer Vorderwand (15) mit wenigstens zwei im Abstand voneinander angeordneten, sich par- allel zueinander erstreckenden Papier-Entnah- meschlitz (16, 17),
- einer über wenigstens eine, insbesondere zwei voneinander beabstandete erste Falzlinien (18, 19) bzw. eine zwischen diesen definierte erste Längsseitenwand (20) mit der Vorderwand (15) verbundenen Rückwand (21),
- einer über wenigstens eine, insbesondere zwei voneinander beabstandete zweite Falzlinien (22, 23) bzw. eine zwischen diesen definierte zweite Längsseitenwand (24) mit der Vorder- wand (15) verbundenen Verschußlasche (25), die auf die Außen insbesondere jedoch Innen- seite der Rückwand (21) faltbar ist,
- zwei gegenüberliegend ausgebildeten Stirnsei- tenwänden, die durch über jeweils wenigstens eine, insbesondere zwei im Abstand voneinan- der ausgebildete Querfalzlinie(n) (26, 27) mit der Vorderwand (15) und/oder Rückwand (21) verbundene Inneneinschläge bzw. nach innen faltbare Materiallappen (28, 29) definiert sind,

dadurch gekennzeichnet, daß

zur dauerhaften Trennung der beiden Papierblöcke innerhalb der Verpackung im Bereich (34) zwischen den beiden Papier-Entnahmeschlitz (16, 17) in der Vorderwand (15) zwei in Längsrichtung der Pa- pier-Entnahmeschlitz (16, 17) voneinander beab- standete Materiallappen (35) ausgestanzt und je- weils um eine sich quer zur Längsrichtung erstrek-

kende Falzlinie (36) nach innen gefaltet sind.

2. Verpackung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Länge der sich quer zur Längsrichtung erstreckenden Falzlinie (36) und damit die Breite des nach innen gefalteten Materiallappens (35) die Breite des Spaltes zwischen den beiden Papierblöcken (11, 12) innerhalb der Verpackung (14) definiert. 5
3. Verpackung nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, daß
die nach innen gefalteten Materiallappen (35) zwischen den beiden Papier-Entnahmeschlitzten (16, 17) in der Vorderwand (15) der Verpackung (14) jeweils eine Höhe aufweisen, die der lichten Höhe im Inneren der Verpackung (14) entspricht. 10
4. Verpackung nach einem der Ansprüche 1-3,
dadurch gekennzeichnet, daß
eine über wenigstens eine, insbesondere zwei voneinander beabstandete dritte Falzlinien (31, 32) bzw. eine zwischen diesen definierte Längsseitenwand (32) mit der Rückwand (21) verbundene Dekkelwand (30) über die Vorderwand (15) klappbar ist. 15
5. Zuschnitt für eine Verpackung nach einem der Ansprüche 1-4,
gekennzeichnet durch
einen eine Vorderwand (15), eine Rückwand (21), eine Verschußlasche (25) sowie zwischen Vorder- und Rückwand einerseits und Vorderwand und Verschußlasche andererseits angeordnete und gegenüber Vorder- und Rückwand sowie Verschußlasche jeweils **durch** Falzlinien (18, 19; 22, 23) getrennte Längsseitenwand (20, 24) umfassenden, im wesentlichen rechteckförmigen Materialzuschnitt (10), wobei an die die Vorderwand (15) und/oder Rückwand (21) definierenden Teilabschnitte seitlich jeweils Außen-, insbesondere jedoch Inneneinschläge bzw. nach innen auf die Innenflächen von Vorder- und/oder Rückwand faltbare Materiallappen (28, 29) anschließen, insbesondere über wenigstens eine Falzlinie (26, 27), wobei in dem die Vorderwand (15) definierenden Teilabschnitt wenigstens zwei im Abstand voneinander angeordnete, sich parallel zueinander erstreckende, insbesondere in Längsrichtung der Verpackung erstreckende Papier-Entnahmeschlitze (16, 17) ausgebildet sind, zwischen denen zwei in Längsrichtung der Papier-Entnahmeschlitze (16, 17) voneinander beabstandete Materiallappen (35) so ausgestanzt sind, daß sie jeweils um eine sich quer zur erwähnten Längsrichtung erstreckende Falzlinie (36) in das Innere einer aus dem Zuschnitt (10) hergestellten Verpackung (14) hineinfaltbar sind. 20
25
30
35
40
45
50
55

Claims

1. Pack (14) for holding at least two blocks (11, 12) of cigarette papers (13), said pack consisting of:
 - a front wall (15) with at least two paper-removal slits (16, 17) disposed at a distance from one another and extending parallel to one another;
 - a rear wall (21) connected to the front wall (15) via at least one and, in particular, two first folding lines (18, 19) spaced apart from one another, or via a first longitudinal side wall (20) defined between said first folding lines;
 - a closure flap (25) which is connected to the front wall (15) via at least one and, in particular, two second folding lines (22, 23) spaced apart from one another, or via a second longitudinal side wall (24) defined between said second folding lines, and which can be folded onto the outer but, in particular, the inner side of the rear wall (21); and
 - two end-face walls which are constructed in an opposed manner and are defined by internal tucks each connected to the front wall (15) and/or rear wall (21) via, in each case, at least one and, in particular, two transverse folding line(s) 26, 27 constructed at a distance from one another, or are defined by inwardly foldable flaps of material (28, 29),

characterised in that

for the purpose of permanently separating the two blocks of papers inside the pack, two flaps of material (35), which are spaced apart from one another in the longitudinal direction of the paper-removal slits (16, 17), are punched out, and each folded inwards about a folding line (36) extending transversely to the longitudinal direction, in the region (34) between said two paper-removal slits (16, 17) in the front wall (15).

2. Pack according to claim 1,
characterised in that
the length of the folding line (36) extending transversely to the longitudinal direction, and thereby the width of the inwardly folded flap of material (35), defines the width of the gap between the two blocks of papers (11, 12) inside the pack (14).
3. Pack according to claim 1 or 2,
characterised in that
the inwardly folded flaps of material (35) between the two paper-removal slits (16, 17) in the front wall (15) of the pack (14) each have a height that corresponds to the clear height in the interior of said pack (14).
4. Pack according to one of claims 1 to 3,

characterised in that

a cover wall (30), which is connected to the rear wall (21) via at least one and, in particular, two third folding lines (31, 32) spaced apart from one another, or via a longitudinal side wall (32) defined between said third folding lines, can be folded over the front wall (15).

5. Blank for a pack according to one of claims 1 to 4 **characterised by**

a substantially rectangular blank of material (10) comprising a front wall (15), a rear wall (21), a closure flap (25) and also longitudinal side walls (20, 24) which are disposed between the front and rear walls on the one hand, and between the front wall and closure flap on the other, and are separated from the front and rear walls and also from the closure flap by folding lines (18, 19; 22, 23) in each case; wherein the partial portions defining the front wall (15) and/or rear wall (21) are laterally adjoined in each case, particularly via at least one folding line (26, 27), by external but, in particular, internal tucks or by flaps of material (28, 29) that can be folded inwards onto the inner faces of the front and/or rear wall; and wherein there are constructed, in the partial portion defining the front wall (15), at least two paper-removal slits (16, 17) which are disposed at a distance from one another, extend parallel to one another and, in particular, extend in the longitudinal direction of the pack, and between which two flaps of material (35), which are spaced apart from one another in the longitudinal direction of the paper-removal slits (16, 17), are punched out in such a way that they can each be folded, about a folding line (36) extending transversely to the aforementioned longitudinal direction, into the interior of a pack (14) produced from the blank (10).

Revendications

1. Emballage (14) pour recevoir au moins deux blocs (11, 12) de feuilles de papier à cigarettes (13), composé

- d'une paroi avant (15) avec au moins deux fentes de retrait de papier (16, 17) disposées à distance l'une de l'autre et s'étendant parallèlement entre elles,
- d'une paroi arrière (21) reliée à la paroi avant (15) par l'intermédiaire d'au moins une, en particulier de deux premières lignes de pliage (18, 19) distantes l'une de l'autre et d'une première paroi latérale longitudinale (20) définie entre ces dernières,
- d'une languette de fermeture (25) reliée à la paroi avant (15) par l'intermédiaire d'au moins une, en particulier de deux deuxième lignes

de pliage (22, 23) distantes l'une de l'autre et d'une deuxième paroi latérale longitudinale (24) définie entre ces dernières, languette qui est pliable sur le côté extérieur, mais en particulier sur le côté intérieur de la paroi arrière (21),

- de deux parois latérales frontales réalisées en vis-à-vis, qui sont définies par des replis intérieurs ou des pattes de matériau (28, 29) pliables vers l'intérieur, reliés à la paroi avant (15) et/ou la paroi arrière (21), chacune par l'intermédiaire d'au moins une, en particulier de deux lignes de pliage transversales (26, 27) réalisées à distance l'une de l'autre,

caractérisé en ce que, pour la séparation durable des deux blocs de papier à l'intérieur de l'emballage, deux pattes de matériau (35) distantes l'une de l'autre dans la direction longitudinale des fentes de retrait de papier (16, 17) sont découpées dans la paroi avant (15) dans la zone (34) entre les deux fentes de retrait (16, 17), et pliées chacune vers l'intérieur autour d'une ligne de pliage (36) s'étendant transversalement à la direction longitudinale.

2. Emballage suivant la revendication 1, **caractérisé en ce que** la longueur de la ligne de pliage (36) s'étendant transversalement à la direction longitudinale, et ainsi la largeur de la patte de matériau (35) pliée vers l'intérieur, définit la largeur de l'interstice entre les deux blocs de papier (11, 12) à l'intérieur de l'emballage (14).

3. Emballage suivant l'une des revendications 1 et 2, **caractérisé en ce que** les pattes de matériau (35) pliées vers l'intérieur entre les deux fentes de retrait de papier (16, 17) dans la paroi avant (15) de l'emballage (14) présentent chacune une hauteur qui correspond à la hauteur libre à l'intérieur de l'emballage (14).

4. Emballage suivant l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce qu'une** paroi de couverture (30), reliée à la paroi arrière (21) par l'intermédiaire d'au moins une, en particulier de deux troisièmes lignes de pliage (31, 32) distantes l'une de l'autre et d'une paroi latérale longitudinale définie entre ces dernières, est rabattable sur la paroi avant (15).

5. Flan pour un emballage suivant l'une des revendications 1 à 4, **caractérisée par** un flan de matériau (10) essentiellement rectangulaire, comprenant une paroi avant (15), une paroi arrière (21), une languette de fermeture (25) ainsi qu'une paroi latérale longitudinale (20, 24) disposée entre la paroi avant et la paroi arrière, d'une part, la paroi avant et la languette de fermeture, d'autre part, et séparée par rapport à la paroi avant et à la paroi arrière, ainsi

qu'à la languette de fermeture, par des lignes de pliage (18, 19 ; 22, 23) respectives, des replis extérieurs, mais en particulier intérieurs ou des pattes de matériau (28, 29) pliables vers l'intérieur sur les surfaces internes de la paroi avant et/ou de la paroi arrière, se raccordant latéralement, en particulier par l'intermédiaire d'au moins une ligne de pliage (26, 27), à chacune des sections partielles définissant la paroi avant (15) et/ou la paroi arrière (21), au moins deux fentes de retrait de papier (16, 17) disposées à distance l'une de l'autre, s'étendant parallèlement entre elles, en particulier dans la direction longitudinale de l'emballage, étant réalisées dans la section partielle définissant la paroi avant (15), entre lesquelles sont découpées deux pattes de matériau (35) distantes l'une de l'autre dans la direction longitudinale des fentes (16, 17) de telle sorte qu'elles sont pliables chacune autour d'une ligne de pliage (36) s'étendant transversalement à la direction longitudinale mentionnée, vers l'intérieur d'un emballage (14) fabriqué à partir du flan (10).

25

30

35

40

45

50

55

